



Unser Gemeindebrief

Juni/Juli 2015



Perspektiven 2019

Seite 5

Pilgern auf dem Jakobsweg

Seite 14

Flüchtlinge in Deutschland

Seite 8

Konfirmationsjubiläen

Seite 16

Gottes segnende Kraft

Monatsspruch Juni:

**„Ich lasse dich nicht,
du segnest mich denn.“**

1. Mose 32,27

**Auf die
geheimnisvolle,
bedrohliche Nacht
folgt für Jakob
ein neuer Morgen.**

Jakob, der Stammvater Israels, spricht diese Worte. Und er spricht sie in einer sehr schwierigen Situation. Jakob steht vor der Rückkehr in seine Heimat. Und mit dieser Rückkehr steht ihm die Begegnung mit seinem Bruder Esau bevor. Vor vielen Jahren waren sie im Streit auseinandergegangen. Jakob hatte Esau um den Erstgeburtssegen betrogen. Und jetzt wurde ihm angekündigt, dass sein Bruder Esau ihm entgegenzieht: mit vierhundert Mann. Jakob packt die Angst.

In der Nacht vor diesem Zusammentreffen kommt es dann allerdings zu einer ganz anderen und sehr geheimnisvollen Begegnung. Jakob kämpft mit einer unbekannten Gestalt. Die ganze Nacht ringen sie miteinander. Erst spät erkennt Jakob, dass sich hinter dieser geheimnisvollen Gestalt Gott selbst verborgen hat. Und am Anbruch des Morgen, am Ende des Kampfes, spricht Jakob dann die Worte aus: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“

Unheimlich ist diese Szene, in der Gott dem Menschen so nahe kommt. Nach dieser Nacht ist Jakob nicht mehr der alte Jakob.

Auch wir heute erleben in unserem Alltag mitunter Kämpfe: Kämpfe mit Ängsten, mit Sorgen, mit Ungewissheiten.

Inmitten der Nacht der Angst und des Kampfes hält sich Jakob damals an den Segen Gottes. Er, der sich einst von seinem Bruder Esau den Segen erschlichen hatte, bittet Gott nun inständig: „Gib mir deinen Segen!“ Die Vergangenheit Jakobs kommt hier wieder hoch. Das wird dann auch deutlich, als Jakob auf die Frage des Fremden seinen Namen ausspricht: „Ja, ich bin Jakob, genau der Jakob mit seiner ganz persönlichen Geschichte, die auch von meiner Schuld gezeichnet ist!“ Der Kampf mit dem Fremden ist wie ein Kampf Jakobs mit seiner Vergangenheit.

Nicht nur, dass er am Ende des Kampfes von Gott einen neuen Namen bekommt – fortan soll Jakob „Israel“ heißen. Er geht auch sonst gezeichnet aus diesem Kampf hervor: durch einen Schlag auf die Hüfte humpelt er.



Doch das Entscheidende darf er mitnehmen auf seinem Weg: den Segen Gottes. In all seinem Kampf hält Jakob fest an Gott, an seinen Verheißungen, an seinem Wort. Jakob ist sich gewiss: nur Gott kann mir helfen! Nur er, bei dem Vergebung zu finden ist, kann mich retten aus der Hand und vor der Rache des Bruders. „Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.“ (Psalm 73,23), betet ein Beter in den Psalmen zu Gott.

Auf die geheimnisvolle bedrohliche Nacht damals folgt für Jakob ein neuer Morgen.

Im Neuen Testament folgt auf den Schrecken von Karfreitag Ostern. Auch da schenkt Gott seinen Segen: den Segen des ewigen Lebens. ER sagt in Christus sein „Ja“ zu uns, schenkt uns seine Liebe und Vergebung. ER behält den Sieg! Das ist die grundlegende Hoffnung auch für uns. Martin Luther King beschreibt sie mit seinen Worten folgendermaßen: „Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterer als tausend Mitternächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt eine große und segnende Kraft gibt, die Gott heißt. Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln – zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.“

Bernd Roters





Im letzten Gemeindebrief hatten wir Sie darüber informiert, dass die **Holzfenster des Gemeindehauses** teilweise abgängig sind und längst nicht mehr dem heutigen energetischen Standard entsprechen. Der Kirchenrat hatte deshalb eine Kostenschätzung erstellen lassen und Zuschussanträge an die „Stiftung Geistliches Rentamt“ in Nordhorn und bei der Landeskirche gestellt. Erfreulicherweise sind die Mittel jetzt bereits bewilligt, sodass die Maßnahme wohl noch in diesem Jahr durchgeführt werden kann.

Schon seit einigen Monaten steht die Immobilie der Kirchengemeinde **Dr.- Picardt-Str. 6** leer, nachdem Frau Asman nach Haus Hilten, Neuenhaus, umgezogen ist. Der Bauausschuss und der Kirchenrat haben sich intensiv mit der weiteren Nutzung des Hauses befasst.

Derzeit sieht es so aus, dass die Familie eines als Flüchtling anerkannten Syrs die Möglichkeit hat, nach Deutschland zu kommen. So hoffen wir, in wenigen Wochen neue Mitbürger in unserer Mitte begrüßen zu können, Menschen, die einen sehr schweren Weg hinter sich haben.



Die **Gemeindewahlen** im Herbst werfen ihre Schatten voraus. Die Mitglieder des Kirchenrates leisten einen wertvollen Dienst in unserer Gemeinde, stellvertretend für alle Gemeindeglieder. Es ist schön zu erleben, wie in kurzer Zeit das neue Gremium zu einer Gemeinschaft zusammenwächst und seine „Verantwortung auf Zeit“ für die Gemeinde wahrnimmt.

Sicher, vieles ist anders geworden. Früher hat man sich vielleicht schon mal darüber beklagt, dass manche Kirchenälteste

zu lange an ihrem Amt „klebten“ und auf Jahrzehnte ihren Platz nicht räumten. Heute ist eine längere Amtszeit eher unüblich. Diese Entwicklung ist nicht zu kritisieren, sie hat – wie angedeutet – Vor- und Nachteile.

Der Wechsel kann deshalb als Chance durchaus positiv genutzt werden: viele Gemeindeglieder nehmen so für eine begrenzte Zeit Verantwortung in der Gemeinde wahr, bekommen wertvolle Inneneinsichten und gestalten das Leben ihrer Gemeinde ein Stück weit aktiv mit.

Damit dies funktioniert, setzen wir auf Ihre Bereitschaft, sich dieser Aufgabe „auf Zeit“ zu stellen. Dies gilt auch für die Gemeindevertretung, die das erweiterte Gremium für wichtige Entscheidungen darstellt.

Wir möchten Ihnen deshalb Mut machen, sich Ihrer Verantwortung zu stellen und für Kirchenrat oder Gemeindevertretung zu kandidieren!

Jan Hagmann



Ehejubiläen



Auch in diesem Jahr stehen in einigen Familien wieder Ehejubiläen an. Gerne veröffentlichen wir im Gemeindebrief die Goldenen, Diamantenen und Eisernen Hochzeiten, verbunden mit herzlichen Segenswünschen Ihrer Gemeinde. Sollten Sie jedoch damals nicht in unserer Kirchengemeinde geheiratet haben, fehlen die Angaben in unseren Kirchenbüchern. Wir bitten Sie deshalb ganz herzlich, uns rechtzeitig zu informieren, falls sie eine Veröffentlichung wünschen.

Taufen

In den kommenden Monaten wird der dreiwöchige Rhythmus der Tauftermine unserer Gemeinde wieder gelegentlich durchbrochen. Grund sind besondere ökumenische Gottesdienste, in denen Taufen nicht so gut zu integrieren sind.

Hier für die Planung die nächsten Tauftermine in unserer Gemeinde:

07.06.2015
19.07.2015
09.08.2015
20.09.2015

Gemeinsame Kirchenratssitzung

Zu einer gemeinsamen Sitzung kamen die Kirchenräte der Ev.-altreformierten und der Ev.-reformierten Gemeinde am 4. Mai im altref. Gemeindehaus zusammen.

Nach einer Andacht von Pastor Fritz Baarlink berichteten zunächst beide Gremien über aktuelle Themen, die derzeit anstehen. Schon hierbei wurde deutlich, dass es bereits sehr viele Berührungspunkte in der Arbeit vor Ort gibt. Beide Gemeinden feiern regelmäßig gemeinsam Gottesdienst. In der Bläserarbeit, in der Jugendarbeit und in anderen Aufgabenfeldern wird ein sehr gutes Miteinander gepflegt. Darüber hinaus werden viele kirchliche Aktivitäten heute gemeindeübergreifend gestaltet im Rahmen der ACKV.

Auf dieses gute ökumenische Miteinander lässt sich aufbauen! Deshalb wurden unter dem Motto „Perspektiven 2019“ weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit beider Gemeinden diskutiert. Die Sitzung der beiden Kirchenräte knüpfte dabei an eine gemeinsame Zusammenkunft im reformierten Gemeindehaus im Vorjahr an.

Besonders notwendig erschien den Gremien der Ausbau der gemeindlichen Angebote für junge Familien. Auf Gottesdienste für Familien, besonders mit Kindern, soll deshalb zukünftig ein noch größeres Augenmerk gerichtet werden.

Folgende Ziele wurden zum Abschluss der gemeinsamen Sitzung vereinbart:

- Zukünftig sollen die **Familiengottesdienste** in beiden Gemeinden koordiniert gefeiert werden, nämlich im in regelmäßigen Abständen im Wechsel in der ref. und in der altref. Gemeinde. Beide Gemeinden laden dazu konfessionsübergreifend ein. Bewusst sollen an diesen Sonntagen jene Gemeindeglieder,

die von diesen Gottesdiensten nicht so sehr angesprochen werden, zum zeitgleich stattfindenden Predigtgottesdienst in der jeweils anderen Kirche eingeladen werden.

- Auch bei den **Katechismuskottesdiensten** soll die Zusammenarbeit zukünftig verstärkt werden. So könnten die Pastoren Baarlink, Roters und Hagmann etwa an einem ersten Sonntag im Monat einen Katechismuskottesdienst um 8.45 Uhr in der ref. Kirche und um 14.00 Uhr in der altref. Kirche halten.
- Auch eine intensivere **Begleitung der Taufeltern** wird angestrebt. Für Eltern, deren Kinder vor einiger Zeit getauft wurden, soll ein Elternseminar angeboten werden, um die Möglichkeit zum Austausch und zur religiösen Erziehung zu geben. Dazu wird durch beide Kirchengemeinden gemeinsam eingeladen.
- Ein gemeinsames „Fest der Gemeinden“ – möglichst im Rahmen der ACKV - wird angestrebt.
- Ein gemeinsames Kloastscheeten der beiden Kirchenräte im kommenden Winter zum noch besseren Kennenlernen wurde ebenfalls ohne Gegenstimmen beschlossen.

Mir persönlich hat an diesem Abend sehr gut gefallen, dass keine Luftschlösser gebaut wurden, sondern realistische Ziele vereinbart wurden, die meines Erachtens die Gemeindeförderung befruchten werden. Ich bin jedenfalls gespannt, wie sich alles entwickelt und was daraus wird!

Gerne hören wir auch Ihre Meinung. Bitte teilen Sie uns mit, wie sie über die Planungen denken! Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Jan Haggmann



Monatsspruch Juli:

**Euer Ja
sei ein Ja,
euer Nein
ein Nein;
alles andere
stammt
vom Bösen.**

Matthäus 5, 37



**Wir danken
allen Spenderinnen
und Spendern
für die
finanzielle Unterstützung
im Jahr 2014!**

Spendenergebnisse 2014

Landeskirchliche Kollekten laut Kollektenplan	8.303,75
Kollekten lt. Kollektenplan für den Synodalverband und von der Kirchengemeinde festgelegte	10.170,36
Kollekten die nicht im Kollektenplan enthalten sind und sonstige Spenden	29.318,71
Klingelbeutelgelder	8.238,33
Opferstock	1.253,17
Brot für die Welt	3.863,94
Maisammlung für das Müttergenesungswerk	202,00
Diakoniesammlung stark für andere	297,00
Kindergarten und Jugendarbeit	10.439,80
Spenden für den Gemeindebrief	5.805,82
Spenden für besondere Aufgaben in unserer Gemeinde	<u>8.383,26</u>
insgesamt:	<u>86.276,14</u>

Kollektenplan

- 07.06. 35. Deutscher Ev. Kirchentag vom 03.-07.06. in Stuttgart
- 14.06. Migrationsarbeit/Flüchtlingssozialarbeit des Ev.-ref. Diak. Werks
- 21.06. Tschernobylhilfe
- 28.06. Südafrikanische Partnerkirche (URCSA)
- 05.07. Schuldnerberatung des Ev.-ref. Diak. Werks
- 12.07. Diakonisches Werk der EKD
- 19.07. Jugendarbeit des Synodalverbandes
- 26.07. Frauenkreise unserer Gemeinde

Im Juni

Ich wünsche dir,
dass nach schweren Zeiten
ein Sonnenstrahl auf dich fällt
und dich ermutigt
den Kopf zu heben.

Damit das,
was blühen will,
sich entfalten kann,
knittrig, filigran
und umwerfend schön
wie ein Klatschmohn
am Wegesrand.

(Aus: Tina Willms, Aufblühen und leben,
Verlag am Eschbach 2012)

Orgelschüler unserer Gemeinde

Seit einigen Jahren lernen in unserer Gemeinde 3-4 Jugendliche das Spielen an der Kirchenorgel. Es ist ein langer und nicht ganz einfacher Weg, bis die Schüler in der Lage sind, den gottesdienstlichen Gesang der Gemeinde zu begleiten. Derzeit aber nehmen sie vermehrt Einsätze am Sonntagmorgen wahr, noch unter Anleitung ihrer Lehrerin Ulrike Sumbeck. So gestalten sie am 21. Juni den Familiengottesdienst um 10.00 Uhr an der Orgel.

Weil uns der Orgelnachwuchs am Herzen liegt, unterstützt unsere Kirchengemeinde den Orgelunterricht auch finanziell. Ganz herzlich danken wir allen Gemeindegliedern, die uns für diesen Zweck Kollekten und Spenden zukommen lassen. Wir bitten Sie weiterhin um Ihre Unterstützung – damit die „Königin der Instrumente“ auch in Zukunft in unserer Gemeinde erklingt!

Jan Hagmann

Open-Air-Gottesdienst

Am Sonntag, den 28. Juni 2015 um 11.00 Uhr laden die Gemeinden der ACKV (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Veldhausen) ein zum ökumenischen Open-air – Gottesdienst in Veldhausen auf dem Mühlengelände.

Die Predigt hält der leitende Geistliche des Bistums Osnabrück der kath. Kirche, Bischof Bode. Die vereinigten Posaunenchor (Ev.-altref. und Ev.-ref.) und der altreformierte Chor gestalten den Gottesdienst musikalisch.

Parallel wird ein Kinderprogramm angeboten, welches von einem ökumenischen Mitarbeiterteam erarbeitet und durchgeführt wird.

Bedenken Sie, dass die Parkmöglichkeiten begrenzt sind. Kommen Sie, wenn es Ihnen möglich ist, mit dem Fahrrad.

Für das anschließende Mittagessen im altreformierten Gemeindehaus wird gebeten, Teller und Besteck mitzubringen.

Herzliche Einladung!

Landjugend spendet für Kindertagesstätten

Im Rahmen einer Spendenübergabe besichtigte am 29. April ein Teil des Vorstandes der Landjugend Veldhausen die Ev.-ref. Kindertagesstätte in Osterwald. Eingeladen hatten Hermann Züwering und Pastor Jan Hagmann vom geschäftsführenden Ausschuss. Seitens der Einrichtung boten Friedel Ramaker und Hilke Beckmann eine ansprechende Führung durch die Kindertagesstätte und die neue Krippe. Die Landjugend hatte im Frühjahr je 500,-

EUR den Kindertagesstätten „Lummerland“, „Kleiner Seestern“ und „Osterwald“ zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um die Spenden der Landwirte, die die Landjugend im Rahmen der Siloplanenaktion gesammelt hatten. Die Vorstandsmitglieder überzeugten sich nun persönlich davon, dass das Geld in den Kindertagesstätten im Einzugsgebiet der Landjugend Veldhausen gut aufgehoben ist.



Ordination der Ältestenpredigerin Annegret Lambers

Am 12. April wurde Annegret Lambers im Gottesdienst der altreformierten Gemeinde in das Ehrenamt der Ältestenpredigerin ordiniert. Damit hat nun auch die Ev.-altreformierte Kirche erstmals eine Kandidatin gefunden, die sich in zweijähriger Ausbildung auf diesen Dienst vorbereitete. Im Juni 2006 verabschiedete die altreformierte Synode eine Ordnung für den ehrenamtlichen Predigtdienst und hielt sich dabei an jene Ordnung der Ev.-reformierten Kirche. Im Rahmen der Ausbildung, die der reformierte Synodalverband Emsland-Osnabrück anbot und der sich auch Interessierte aus der Grafschaft angeschlossen haben, bereitete sich Annegret Lambers in den Fächern Altes Testa-

ment, Neues Testament, Sakramente, Predigt und Liturgie auf die Prüfung vor, die sie im Dezember 2014 vor der Kommission der Reformierten Kirche ablegte. Mit ihrer Ordination ist Annegret Lambers, die beruflich neben Haushalt und Familie mit halber Stelle als Krankenschwester in der Euregio-Klinik arbeitet, nun auch befähigt, in altreformierten und reformierten Gemeinden Gottesdienste zu gestalten sowie die Sakramente Taufe und Abendmahl zu bedienen.

Dem festlichen Gottesdienst schloss sich ein Empfang im Gemeindehaus an, der von vielen zu Glück- und Segenswünschen genutzt wurde.



Asylkreis Neuenhaus „Metmekaar“

Im Dezember 2014 bildete sich in Neuenhaus ein Kreis von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die den als Flüchtlinge auch in unsere Nachbarschaft kommenden Menschen zur Seite stehen wollen. Ende 2014 lebten etwa 50 Flüchtlinge in Neuenhaus, die einen Asylantrag gestellt haben. Allein in diesem Jahr werden der Samtgemeinde etwa 60 neue Flüchtlinge zugewiesen.

Neben der persönlichen Betreuung und Begleitung durch den Alltag geht es dabei auch um Spracherwerb, eine wichtige Voraussetzung, sich hierzulande zurechtzufinden und einzugliedern. Wer sich im Internet informieren will, findet auf der eigenen Homepage nähere Informationen: www.metmekaar.de.

Sachspenden nehmen folgende Einrichtungen entgegen:

Lebensmittel: Lager Str. 19 in Neuenhaus

(Brotkorb des Diakonischen Werkes) – Tel. 05941-99 90 40 Spenden können abgegeben werden: Mo, Di, Do ganztägig / Öffnungszeiten: Di + Do: 14.00-16.00 Uhr

Kleidung und kleinere Haushaltsgegenstände: Lager Str. 19 in Neuenhaus (Brotkorb des Diakonischen Werkes) – Tel. 05941-99 90 40 Öffnungszeiten: Di + Do: 14.00-16.00 Uhr.

Kleidung, vor allem für Kinder, Spielzeug, Kinderwagen u.ä.: DRK, Lager Str. 76a in Neuenhaus, Tel. 05941- 8034 - Öffnungszeiten: 1. Dienstag und 3. Freitag im Monat 9.00-11.00 Uhr Spenden können angeholt werden/ Ansprechpartner: Uwe J. Paulsen, Tel. 05941-6642

Möbel und Haushaltsgegenstände: DROB Drogenberatungsstelle, Kistemakerstr. 5-7, 48527 Nordhorn Tel. 05921-33766. Derzeit besonders gefragt sind Kleiderschränke und Betten.

Willkommensfest

Am Samstag, 11. April, fand in der Wilhelm-Staehle-Schule ein Willkommensfest statt, zu dem der Asylkreis Neuenhaus „Metmekaar“, in dem auch unsere Kirchengemeinde vertreten ist, alle Asylsuchenden, Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde eingeladen hatte. Elisabeth Bergner als Vertreterin des Asylkreises und Bürgermeister Paul Mokry begrüßten die Gäste. Es gab Kaffee und Kuchen, eine Spielzone für Kinder, eine Schachcke und Gelegenheiten für viele Gespräche und neue Kontakte.

Armanda ten Brink animierte alle Anwesenden zu gemeinsamen Gesangsübungen, bevor Yser Mahmoud und Abdullah Alaliwee vom Bürgerkrieg in Syrien und von ihrem langen Weg nach Deutschland berichteten. Ihr Vortrag endete mit einem ergreifend vorgetragenen Lied, durch das alle Flüchtlinge aus Syrien ihre Verbundenheit mit ihrer Heimat ausdrückten. Vertreter der Asylsuchenden bedankten sich für die Aufnahme in Neuenhaus. Musik und Tänze mit Heike Koschnike rundeten das Fest ab, an dem etwa 180 bis 200 Gäste teilnahmen.



Herzliche Bitte an die Mitglieder unserer Kirchengemeinde

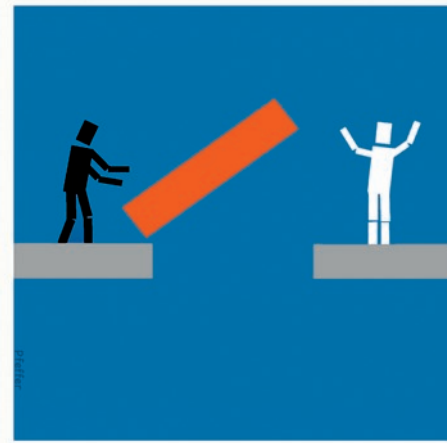
Die Räumlichkeiten im Haus „Dr.-Picardt-Str. 6“ sollen ab Mitte Juni an eine Flüchtlingsfamilie aus Syrien (Eltern und vier Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren) vermietet werden. Hierzu müssen Wohnräume zum Teil renoviert werden. Auch aufgrund des engen zeitlichen Rahmens können wir dies nicht allein ehrenamtlich leisten. Deshalb bitten wir unsere Gemeindeglieder um die finanzielle Unterstützung dieser Renovierungsmaßnahme, die wir beim Beschluss des Haushaltes für 2015 noch nicht absehen konnten.

Täglich sehen wir Schreckensmeldungen aus den Kriegsgebieten dieser Welt, auch aus Syrien. Doch wer mit Flüchtlingen aus diesem Bereich im Gespräch ist, bekommt

noch mehr eine Ahnung davon, wie schwer und hart der Weg dieser Familien war und ist. Sie haben so viel verloren: Menschen und auch ihre Heimat. Wie gut geht es dagegen uns hier!

Wer eine finanzielle Gabe spenden möchte, gebe bitte den Verwendungszweck: „Renovierung Dr.-Picardt-Str. 6“ an (Bankverbindung: Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, IBAN DE44 2806 9956 3600 6530 00; BIC GENODEF1NEV). Es wäre schön, wenn wir auch auf diese Weise christliche Solidarität und Nächstenliebe für Menschen in Not ausdrücken könnten.

Bernd Roters



Aufruf des Diakonischen Werkes unserer Kirche

„Flüchtlinge willkommen heißen, begleiten, beteiligen“

Wir alle kennen die Bilder aus den Nachrichten, Bilder von Krieg, Armut, Verfolgung und Vertreibung in vielen Teilen dieser Welt. Laut Flüchtlingshilfswerk der UN waren 2014 weltweit 56,7 Millionen Menschen auf der Flucht. In Deutschland rechnet man in diesem Jahr mit ca. 250.000 - 300.000 Asylsuchenden

Die Evangelischen Kirchen und die Diakonie positionieren sich hier eindeutig. Die „Der Fremde soll bei euch wohnen, wie ein Einheimischer; und du sollst ihn lieben wie dich selbst (3. Mose 19, 34)“. Mit dieser alttestamentlichen Aufforderung ist sie überschrieben.

Die Diakonie fordert mit der Erklärung

1. Fluchtursachen entgegenzuwirken und Armut zu überwinden

Häufige Ursachen für Flucht sind Krieg, Gewalt, Verfolgung, Hunger. Nach Auffassung der Konferenz können faire Handelsbeziehungen, die Vermittlung friedlicher Konfliktlösungsstrategien und die Eindämmung der Waffenexporte die Lebenssituation der Menschen weltweit verbessern.

2. Schutz und Unterstützung von Flüchtlingen in Konfliktsituationen stärken
Vielen Flüchtlingen fehlt es in ihrem Heimatland oder in den Nachbarländern an ausreichender Versorgung. Hier versuchen die Hilfswerke - auch die Diakonie Katastrophenhilfe - in Kooperation mit örtlichen Partnern zu helfen.

Insgesamt erscheint hier jedoch mehr internationale Verantwortungsteilung erforderlich, um die betroffenen Länder zu entlasten.

3. Unter den europäischen Staaten ist mehr Solidarität bei der Aufnahme von Flüchtlingen nötig

Die Hauptbelastung tragen derzeit Griechenland, Italien und Spanien, da über diese Länder die meisten Flüchtlinge nach Europa kommen.

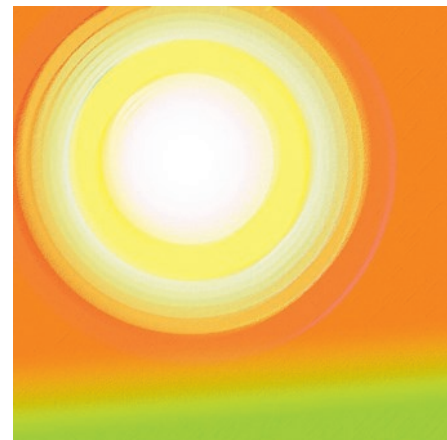
Laut einer Absprache zwischen den EU-Staaten ist das Land für die Durchführung des Asylverfahrens zuständig, über das die Flüchtlinge nach Europa gekommen sind (sog. Dublin II - Abkommen). Das führt in vielen Fällen dazu, dass die hilfesuchenden Menschen auch noch zwischen den europäischen Staaten hin- und hergeschoben werden.

4. Die Situation von Flüchtlingen in Deutschland muss verbessert werden

Es ist unstrittig, dass es eines geordneten Aufnahmeverfahrens bedarf. Fraglich ist, ob dabei Menschenwürde und Freizügigkeit geopfert werden müssen. Flüchtlinge müssen teilhaben können an Gesundheitsfürsorge, Ausbildungsförderung und Arbeitsmarkt.

Es braucht Konzepte zur Eingliederung von Flüchtlingen als zentrales Ziel und nicht zur Ausweisung.

Der Aufbau einer Willkommenskultur ist nötig und muss gestärkt werden.



Sammlung „Jugend und Kindergärten“



Die Haussammlung für Jugendarbeit und Kindergärten hat in unserer Gemeinde eine jahrzehntelange Tradition. Unverändert ist sie von großer Bedeutung für die Arbeit in den genannten Bereichen. Ganz herzlich danken wir deshalb allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung auch wieder im vergangenen Jahr!

Auch in diesem Jahr bitten wir um Ihre Spende.

Zwei Drittel des Erlöses der Sammlung sind für die wichtige Kindertagesstättenarbeit bestimmt. Dabei wird neben den drei Kitas, die sich in Trägerschaft unserer Kirchengemeinde befinden, auch der Kindergarten Esche unterstützt.

Das letzte Drittel des Erlöses wird der kirchlichen Jugendarbeit zur Verfügung gestellt - auch hier nach dem Motto: „Der Jugend gehört die Zukunft“. Der Löwenanteil geht an den CVJM, um damit seine wertvolle Freizeitarbeit und viele Aktionen zu unterstützen. Aber auch die altref. Jugend sowie die luth. und kath. Jugend werden anteilig bedacht.

Bitte unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Sammlerinnen und Sammler bei ihrer nicht immer ganz leichten Aufgabe.

Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung!

Jan Hagmann

Monatslieder

(Juni) **Liebe ist nicht nur ein Wort**
(Lied 665)

Die Melodie des Liedes komponierte der Münsteraner Musiker und Musiklehrer Gerd Geerken 1973. Der Textdichter des Liedes, Eckart Bücken (geb. 1943) wirkte als Diakon, Autor und Chorleiter in der rheinischen Kirche. Die schlichte Dichtung bringt zum Ausdruck, dass Liebe, Freiheit und Hoffnung nicht nur schöne Worte sind, sondern gelebt werden müssen im Sinne Jesu.

(Juli) **Christus, das Licht der Welt**
(Lied 410)

Der Text des Monatsliedes wurde 1972 von Sabine Leonhardt und Otmar Schulz gedichtet und basiert auf dem englischen

Choral "Christ is the world's light" von 1968:

„Christus, das Licht der Welt, welch ein Grund zur Freude! In unser Dunkel kam er als ein Bruder. Wer ihm begegnet, der sieht auch den Vater. Ehre sei Gott, dem Herrn!“ (Str. 1)

Die ersten drei Strophen preisen Christus in seiner Bedeutung für die Welt: er ist das Licht der Welt - das Heil der Welt - der Herr der Welt. Jede dieser Tatsachen wird als "Grund zur Freude" bezeichnet.

Die Ehre Gottes ist das Hauptanliegen des Liedes. Jede Strophe endet mit einer entsprechenden Aufforderung. Die vierte Strophe kann als Zusammenfassung und Höhepunkt des Liedes betrachtet werden.

Jan Hagmann

Klostermarkt am 13.06., 9.00—18.00 Uhr



Seit zwölf Jahren laden die Freunde und Förderer zum Klostermarkt in und um das Kloster Frenswegen ein. Alle zwei Jahre ist in klösterlicher Tradition ein buntes Marktgeschehen am Kloster zu entdecken – ein Markt für Leib und Seele. Spiritualität, Morgenlob und ein ökumenischer Gottesdienst gehören zum kulturellen Erbe des Augustiner Chorherrenstiftes. Ein vielfältiges handwerkliches Warenangebot und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm beleben den Kulturort Kloster. Mit Köstli-

chem aus der Klosterküche, einem spannenden Kinderprogramm, Steinmetzen, Kräutern und Gräsern, Nähen und Goldschmiedekunst, Papier und Seifen, Honig und Handarbeiten, frischem Brot und Wein hat sich der Klostermarkt in den letzten Jahren in der Grafschaft etabliert und ist ein beliebtes Ausflugsziel über die Grenzen hinaus. Ein kostenloser Pendelbus Nordhorn – Kloster wird angeboten.

Der Eintritt beträgt für Erwachsene 2 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt.

Seniorenbegegnung

Herzlich eingeladen wird zur Seniorenbegegnung in unserem Gemeindehaus. Jeweils am 1. Mittwoch im Mittwoch von 14.30 – 16.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen (Dank an die Mitglieder der Frauenkreise, die dies organisieren!).

Wir singen und hören eine Andacht. Im zweiten Teil des Nachmittags steht meist ein Thema im Vordergrund, oder wir haben Gäste, die uns informieren und unterhalten.

Die nächsten Termine:

03. Juni (Filmnachmittag mit Jan Harm Klokkes)

01. Juli (zu Gast ist Pastor Fritz Baarlink)

Hingewiesen wird schon jetzt auf den Seniorenausflug Anfang September. Die Anmeldung dazu erfolgt in der Seniorenbegegnung im August oder über das Gemeindebüro.

Kinderzelten

Zum gemeinsamen Kinderzelten der ACKV wird eingeladen vom 22. – 24. Juli 2015 auf dem Gelände des reformierten Gemeindehauses statt. Im Mittelpunkt stehen die 10 Gebote. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg heraus aus der Unterdrückung in Ägypten und erleben spannende Abenteuer mit unserem Gott.

Am Donnerstag begeben wir uns auf große Fahrt in ein ganz spezielles Abenteuerland. Dort machen wir eine Reise in die Vergangenheit, treffen viele Tiere und ler-

40 Jahre Kindergarten Osterwald

Am Sonntag, 12. Juli feiert der Kindergarten Osterwald Geburtstag. 40 Jahre wird er alt. Das ist ein Grund zum Feiern!

Um 14.00 Uhr läuten die Kinder das Fest mit dem Musical „Die Vogelhochzeit“ im Dorfgemeinschaftshaus ein. Im Anschluss findet bis 17.30 Uhr ein buntes Rahmenprogramm mit Kaffee, Kuchen, Spielen usw. statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Das Team der Kindertagesstätte Osterwald



nen sogar vierbeinige Lebensretter kennen. Viel Zeit zum Spielen bleibt trotzdem. Lasst Euch überraschen!

Ein kreatives Mitarbeiterteam ist dabei, ein tolles Programm für die Kinder im Grundschulalter zu entwerfen. Auch wir Erwachsenen freuen uns schon sehr auf diese Tage! Die Anmeldungen zum Kinderzelten liegen ab dem 07. Juni in den Kirchen und Gemeindehäusern aus.

Jan Hagmann

Termine

- 31.05. 14.00 Uhr MusiKaffee der Chöre der Gemeinde (DGH)
- 03.-07.06. Deutscher Evangelischer Kirchentag (Stuttgart)
- 13.06. 15.00 Uhr/ 18.30 Uhr Jubiläum „40 Jahre CVJM Veldhausen“
- 21.06. 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kita „Kl. Seestern“
- 27.06. Mitarbeiterinnen – Ausflug KiGoDi und Krabbelgruppe
- 28.06. 11.00 Uhr ACKV Open-air – Gottesdienst (Mühle)
- 04.07. 9.00 Uhr Kirchenrat Klausurtagung
- 22.-24.07. ACKV – Kinderzelten
- 06.-13.08. CVJM – Zeltfreizeit I
- 13.-20.08. CVJM – Zeltfreizeit II
- 30.08. 10.30 Uhr Open-air – Gottesdienst anlässlich „500 Jahre Hohenkörben-V.“
- 06.09. 10.00 Uhr Eröffnung der „Woche der Diakonie“ in Niedersachsen in unserer Kirche
- 12.09. der etwas andere Jugendsonntag - am Samstag: Floßbauaktion an der Vechte
- 04.10. Konzert „Niedergrafschafter Gospelchorprojekt“



Vorstellung der Psalmen-CD in Nordhorn



Am Sonntag, den 28. Juni um 18.00 Uhr stellt die Ev.-ref. Kirche in der Alten Kirche am Markt in Nordhorn eine CD mit Psalmen vor. Einzigartig und neu sind die Arrangements der bekannten Melodien: ob klassische Gitarre mit Sologesang, Blechbläser mit Orgel und E-Gitarre, oder Orgel mit E-Bass und Synthesizer, Kinderstimmen und Band oder aber gemischter Chor mit E-Piano.... die CD bietet eine große Bandbreite an Klangvariationen. Jeder Psalm wurde auch mit ausgesuchten Strophen eingesungen und die Texte sind in einem 20-seitigen Booklet abgedruckt.

Die CD trägt den Titel „Sein Lob wird euch entflammen“ (nach Reimpсалm 98,3) und soll dazu beitragen, den „reformierte

Schatz“ der Psalmenmelodien zu erhalten und zu fördern.

Es wäre schön, wenn die Mitwirkenden zusammen mit Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher eine große singende Gemeinde am Sonntag, den 28. Juni in Nordhorn in der Alten Kirche am Markt begrüßen könnten. Von 18.00 - 19.00 wird die CD dort in Auszügen live vorgestellt durch das Landesbläserensemble, die Capella Cantorum und viele musikalische Gäste. Anschließend wird zu einem kleinen Empfang eingeladen. Dort besteht auch die Möglichkeit, die CD für € 15,- zu erwerben oder zu bestellen.

Helga Hoogland



Deutscher Evangelischer Kirchentag Stuttgart 3. – 7. Juni 2015



CVJM News

Im Juli

**Ich wünsche dir Gelassenheit,
wenn du meinst,
du kommst nicht voran.**

**Atme aus.
Lehn dich ein Weilchen zurück.**

**In dir ist das Leben am Werk,
auch wenn du es nicht spürst:**

**Es wächst im Verborgenen weiter.
Und wenn die Zeit reif ist,
tritt es leise ins Licht.**

(Aus: Tina Willms, Aufblühen und leben,
Verlag am Eschbach 2012)

Bitte vormerken:

Das Team vom Jugendsonntag lädt am 12.09.2015 diesmal zu einem Jugendsamstag ein. Dazu sind alle Jugendlichen ab 12 Jahren eingeladen. Nähere Informationen und Einladungen folgen.

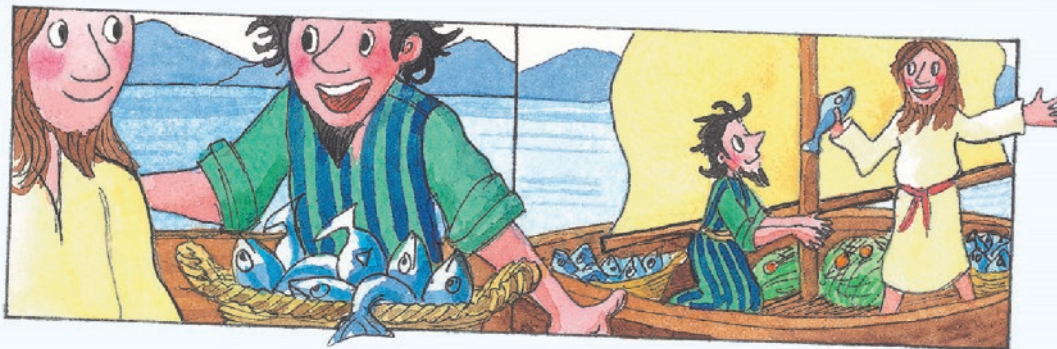
Jungscharprogramm

- 07.06.15: Themeneinheit
- 14.06.15: Fahrrad Geo Caching Tour mit Guido
- 21.06.15: Beachvolleyball
- 28.06.15: Eis essen mit Radtour
- 05.07.15: Themeneinheit
- 12.07.15: sommerliches Basteln
- 19.07.15: Outdoorspiele
- 26.07.15: Sommerferien
- 06.09.15: Dorfrallye



Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genezareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft: „So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben

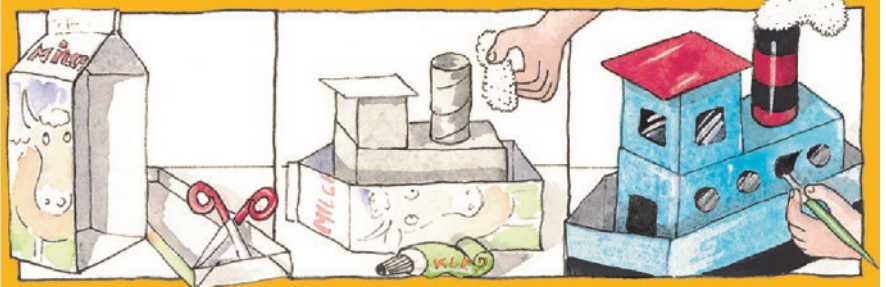


verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

Lies nach im Neuen
Testament: Matthäus
Kap.4,18-22

Der Berg stürzt ein!

Ein Spiel für mehrere Kinder am Sandstrand: Häuft einen hohen Sandhügel auf und legt eine Muschel auf die Spitze. Alle Kinder setzen sich im Kreis um den Berg und nehmen der Reihe nach eine Schaufel voll Sand von dem Berg weg. Derjenige, bei dem der Berg einstürzt, baut den Berg für die nächste Runde.



Bohle am Leuchtturm

Schneide eine leere, saubere Milchtüte aus Tetrapack längs auf – so hast du ein wasserdichtes Boot. Klebe kleinere Pappschachteln in die Mitte aufeinander – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du deinen Dampfer noch an! Ahoi!





Unterwegs auf dem Jakobsweg

30 Tage lang pilgerte Tobias Klomp auf dem Jakobsweg von Pamplona nach Santiago de Compostela.

Eine besondere Reise, mit besonderen Erlebnissen, von denen er uns gern berichtet.

Das vollständige Interview und Fotos finden Sie auf unserer Internetseite unter www.veldhausen-reformiert.de

„Ich bin dann mal weg“ – Hape Kerkeling hat den Jakobsweg wieder populär gemacht. Hat er auch Dich zum Pilgern animiert?

Animiert hat er mich nicht, aber durch das Buch bin ich auf den Jakobsweg aufmerksam geworden. Immer wieder habe ich mich dann mit dem Jakobsweg, oder dem Camino de Santiago (Weg nach Santiago) wie er eigentlich heißt, beschäftigt und habe dann das Reiseieber gespürt.

Wie sahen deine Vorbereitungen aus?

Die Route nach Santiago habe ich eher weniger geplant. Jeden Abend habe ich in meinen schlaun Reiseführer geschaut wie weit ich morgen pilgern möchte. Kommt auch immer drauf an wie es einem in dem Moment (körperlich und mental) geht. Laufe ich nur 25 km oder schaffe ich doch noch 30 km. Es gibt zwar Etappenvorschläge, aber nach einer Woche hält sich kaum einer mehr an diese. Der Weg war fest vorgeschrieben(...) Gestartet bin ich alleine, aber schon am dritten Tag hatten wir eine kleine Gruppe von jungen Leuten, die zusammen lief. Doch auf 750 km verläuft sich jede Gruppe im Sand und es bleiben Leute hinter einem, oder hören ganz auf. Geendet bin ich mit einer kleinen Gruppe mit denen ich auch weiterhin starken Kontakt habe. (...)



Welche Strecke hast Du Dir ausgewählt?

Ich bin den wohl bekanntesten Weg gelaufen, den Camino France. Starten wollte ich in Saint Jean Pied de Port in Südfrankreich. Aber wegen einer wegen Schnee gesperrten Zugstrecke, musste ich in Pamplona starten. Von dort aus 750 km nach Santiago de Compostela.

Hast Du interessante Bekanntschaften gemacht?

Aber sicher! Ich habe Leute aus den verschiedensten Ländern kennen gelernt, Korea, Australien, Peru, Argentinien, Dänemark etc. wirklich fast alle Länder der Welt sind vertreten. Genauso wie Religionen. Es gab einige verrückte Vögel die an Magie und Esoterik glauben. Von denen habe ich mich aber eher fern gehalten. Aber ich habe auch neue Freunde kennen gelernt mit denen ich heute noch schreibe.

Pilgern ist ja weit mehr, als nur ein touristisches Erlebnis. Worin unterscheidet sich ein normaler Wanderurlaub von einer Pilgerreise?

Pilgern unterscheidet sich daran, dass der Zusammenhalt unter Pilgern nicht zu vergleichen ist mit dem normalen Wanderverhalten. Du läufst jeden Tag, bei Kälte und Hitze, Regen und Sonne, manchmal auch starken Sturm, Berg auf Berg ab, nur mit dem einen Ziel vor Augen: Santiago. Auf diesem nicht leichten Weg benötigt jeder Pilger irgendwann Hilfe. Also hilft jeder jedem und bekommt auch was zurück, schließlich sitzen alle im selben Boot (...)Man ist zwar oft unter anderen Pilgern, aber der Weg ist doch sehr persönlich und es kann auch sein, dass man stundenlang nebeneinander herläuft ohne ein Wort zu wechseln. In dieser Zeit fängt man an über sich selbst nachzudenken, oder das Laufen wird zu einer Meditation.

Welche Rolle spielte die Religion?

Die Religion ist auf dem Camino allgegenwärtig. Besonders das Christentum, da der Weg ja zu den angeblichen Gebeinen des heiligen Jakob führen. Man sagt auch, dass man mindestens einmal eine „göttliche“ Begegnung erfährt. Ich hatte diese Erfahrung nicht, aber ich bin vielen Leuten begegnet, die diese Art der Begegnung hatten. Und das Beste daran war: Nicht nur Christen, sondern alle Religionen, denen ich begegnet bin liefen nebeneinander und tauschten sich über ihren Glauben aus. Nicht selten fiel die Frage ‚Woran glaubst du?‘.

Gab es Schlüsselmomente auf deinem Weg?

Ja, die gab es. Sehr viele sogar. Oft verlor man die Kraft um einen Berg zu erklimmen, doch dann kommt immer ein Zeichen, dass man weiter gehen soll. Einmal war ich komplett aus der Puste und ich hatte so starke Schmerzen, dass ich nicht hätte weiter laufen können. Genau in dem Moment als ich mein Gesicht in die Hände vergrub, sah ich auf und vor mir hing ein T-Shirt mit dem Aufdruck: „No Pain – No Glory“, übersetzt: „Ohne Fleiß – Kein Preis“. Ich musste lachen, da dieser Spruch genau das war, was ich gebraucht habe. Und oft kommt man an den Punkt an dem man nicht mehr kann, aber doch weiter muss. Von irgendwo kommt dann ein Aufdruck wie auf dem T-Shirt, oder auch mal ein Lied wie z.B. ‚Walk on‘, oder mitten aus dem nichts kommt ein bekannter Pilger, den man lieb gewonnen hat, der einem gute Worte zuspricht. Ob es Zufall ist oder nicht, aber es kommt immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Hast Du zwischendurch ans Aufgeben gedacht?

Ja habe ich. Jeder Pilger hat irgendein Pflaster zu tragen. Sei es der Rücken vom Rucksack, die Knie oder wie bei mir unzählige Blasen an den Füßen. Jeder Schritt tat weh, und ich war wütend und traurig und einfach fertig. Das nennt man dann das Pilgertief. Ich bin froh, dass ich wusste, dass es jeder einmal haben wird, denn ich wusste dann auch, dass am nächsten Morgen wieder ein neuer Tag ist, mit vielleicht weniger Schmerzen. Und wie schon gesagt gab es zuhause Leute an die ich oft gedacht habe, die mir dann Mut gemacht haben, oder Pilger, Lieber und T-Shirt-Aufdrucke.

Welche Gefühle hattest Du bei der Ankunft in Santiago de Compostela?

Ich ging mit sehr gemischten Gefühlen in die Stadt. Ich habe meinen Weg so beendet wie ich ihn begonnen habe: Alleine. Aber zufällig alleine, ich lief mit einem Engländer, Glenn, in die Stadt. 100 m vor dem Ziel fand er zwei Australier und blieb bei denen stehen, ich ging weiter. Durch die Altstadt, durch kleinen Gassen und Tunneln, mit dem Ziel: Kathedrale. Als ich ankam, war ich so unglaublich glücklich, erleichtert und komplett gelassen. Und ganz ehrlich? Als ich vor der Kathedrale stand, welche grade in Renovierungsarbeit steckt, dachte ich: ‚Das ist es?‘. Die Kathedrale und die Stadt waren nach zwei Sekunden nicht mehr wichtig, aber die Pilger mit denen man loslief. Man umarmt sich, fällt sich um den Hals, findet Pilger, die

man Tage oder Wochen lang nicht mehr gesehen hat. Begriffen, dass ich angekommen war, habe ich erst am zweiten Tag in Santiago.

Wie waren die ersten Tage zurück im normalen Leben?

Noch immer seltsam. Ich bin ruhiger geworden, und nehme nicht mehr alles für selbstverständlich hin. Ich achte auch mehr auf meinen Körper, denn dieser hat echt saubere Arbeit geleistet. Immer wenn mich Freunde fragen, wie es denn war, habe ich noch keine richtige Antwort parat, da es nicht immer toll war, sondern auch schwere Zeiten gab. Aber wenn sie fragen ob ich es wieder machen würde, würde ich sagen: auf jeden Fall! Es war ein riesiges Abenteuer, und ich durfte unglaublich viele Erfahrungen sammeln, die ich mein Leben nicht vergessen werde.

Vielen Dank!

Kerstin Veldhuis



Rumänienhilfe



Eine Reisegruppe aus Veldhausen und der Niedergrafschaft besucht in diesen Tagen unsere Partnergemeinden in Baia Mare und Kolto.

Im Mittelpunkt stehen eine Vielzahl von Begegnungen; die Fahrt dient der intensiven Kontaktpflege.

Darüber hinaus beabsichtigt die Delegation u.a. die Friedhofskapelle in Kolto zu besichtigen, die dort mit Unterstützung durch den Freundeskreis Rumänien unserer Gemeinde für die Roma-Bevölkerung gebaut wurde. Außerdem erhalten die Partner in Kolto Unterstützung bei der Anschaffung eines Dienstfahrzeugs für die Arbeit der Kirchengemeinde. Zudem wird die diakonische Arbeit der Frauenkreise der beiden ungarisch-reformierten Gemeinden in Baia Mare finanziell unterstützt.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine informative Tour mit

guten Begegnungen und Gesprächen in den Gemeinden vor Ort sowie ein behütetes Hin- und Rückkehren. Gott schenke dazu seinen Segen!

Am 27. April hatte sich ein Hilfstransport mit medizinischen Hilfsgütern auf den Weg nach Kolto und Baia Mare gemacht. Darunter waren gut erhaltene Betten aus der Euregio-Klinik, die im Rahmen der Baumaßnahmen gegen neue ausgetauscht worden sind. Außerdem wurden Fahrräder, die Wasse Kamps mit viel Einsatz repariert hat, mitgeschickt, wie auch einige Privatpakete.

All unsere Hilfe ist in Rumänien vor Ort noch immer sehr willkommen. Die Gemeinden bedürfen trotz mancher Veränderungen im Land, die Hoffnung aufkeimen lässt, auch weiter unserer Unterstützung.

Bernd Roters/ Jan Hagmann

Gott, dein guter Segen



Der Familiengottesdienst, der am 26. April stattgefunden hat, war für uns sehr denkwürdig, weil unser jüngster Sohn getauft und der Familiengottesdienst vom Kindergarten vorbereitet wurde, den unser ältester Sohn besucht.

Wir hatten ein sehr angenehmes Taufgespräch mit Pastor Hagmann. Der Taufspruch, den wir ausgesucht haben, steht in Jesaja 43,1-3. Er liegt uns am Herzen und passt sehr gut zum Thema des Gottesdienstes: „Behütet sein von Gott - Gottes Segen“.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und natürlich die Kinder vom Kindergarten Lummerland hatten viel vorbereitet

zum Thema „Gottes Segen“ und das Bild mit dem Schirm war sehr treffend. Dadurch war auch für die Kinder gut zu verstehen, dass Gottes Segen sie behütet, wie ein Regenschirm vor Regen schützt. Auch die Lieder, die die Kinder kräftig vorgesungen haben, passten sehr gut zum Thema. Als Geschenk bekamen wir sogar noch einen Regenschirm, der von den Kindergartenkindern bemalt und mit dem Namen und dem Taufspruch unseres Sohnes beschrieben worden war.

Es war ein sehr schöner Gottesdienst und wir und unsere Familienmitglieder haben uns sehr gefreut.

Wir möchten dem Mitarbeiterteam vom Kindergarten Lummerland und allen anderen, die den Familiengottesdienst mitgestaltet haben, ganz herzlich danken.

Familie Mulder

Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Gesine Gommer,
Gaby Kamps, Lina Mölderink, Bernd Roters,
Kerstin Veldhuis

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

Auflage: 1950 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

Impressum



Diakonie

Diakoniestation Neuenhaus

**Der kirchliche Pflegedienst für
Neuenhaus, Uelsen und Umgebung**

Internet: www.diakoniestation-neuenhaus.de

Verwaltung: Dr.-Picardt-Str. 9, 49828 Veldhausen (Schw. Johanne)



05941/

93000

Kinderhospizhilfe im Kindergottesdienst

Am 15. März waren Mitarbeiterinnen der ambulanten Kinderhospiz-Begleitung der Hospizhilfe Grafschaft Bentheim zu Gast im Kindergottesdienst. Hintergrund war die Übergabe eines Spendenschecks mit der Diakoniegabe, die der Kindergottesdienst im Jahr 2014 gesammelt hatte. Auf sehr beeindruckende und kindgerechte Weise berichteten die Mitarbeiterinnen über ihren Dienst in der Kinderhospizbegleitung. Das Haus „Löwenherz“ in Syke, ein stationäres Kinderhospiz, ist mit der ambulanten Kinderhospizbegleitung in der Grafschaft verbunden.

Das Mitarbeiterteam der ambulanten Kinderhospiz-Betreuung begleitet schwer erkrankte Kinder und deren Familien. Sie unterstützen sie in ihrem Alltag und versuchen Licht und Zuwendung in der schwierigen Situation zu schenken. Doch das Mitarbeiterteam begleitet Eltern und Familien auch nach dem Eintritt eines Sterbefalls.

Unter anderem berichteten sie über ihre Arbeit anhand eines Buches über Laura und ihre Familie. Laura erkrankte an Blutkrebs. Die zunehmende Schwäche, die körperlichen Beeinträchtigungen bestimmten ihr Leben immer mehr. Sie freute sich an der Natur, an Schmetterlingen und Blumenwiesen. Ihr größter Wunsch: ein Picknick mit ihrer Familie auf solch einer Blumenwiese, konnte sich noch erfüllen. Doch dann starb Laura mit nur 8 Jahren. Auf ihrem Grab hatten die Eltern als besondere Erinnerung an sie eine Blumenwiese gesät, über der immer wieder bunte Schmetterlinge flatterten.

Über Erzählen und auch über Tanz wurde über diese so wichtige Arbeit der Kin-



derhospizhilfe informiert. Nicht nur die Kinder und Kindergottesdienstmitarbeiterinnen, sondern auch Mütter, die an diesem Sonntag zu Gast waren, haben alles mit großem Interesse verfolgt. Am Ende des Kindergottesdienstes bekamen die Kinder von den Mitarbeiterinnen der Kinderhospizhilfe einen bunten Schmetterling aus Schokolade geschenkt.

Ein herzliches Dankeschön an das Kindergottesdienstmitarbeiterteam und an das Team der ambulanten Kinderhospizhilfe und weiter viel Kraft und Gottes Segen für diesen so wichtigen Dienst an Menschen, die mit schweren Erkrankungen leben müssen.

Bernd Roters

Gemütlicher Nachmittag im Haus Hilten

Am 15. April organisierte der Frauenkreis 2 unserer Kirchengemeinde einen gemütlichen Nachmittag mit Bewohnerinnen und Bewohner von Haus Hilten. Die Mitglieder des Frauenkreises hatten für Kuchen und Schnitten gesorgt, die Mitarbeiter von Haus Hilten für Kaffee und Tee. Nach der Andacht durch Pastor Roters gab es viel Zeit zum Klönen mit den vielen Bewohnerinnen und Bewohnern.

Unter ihnen stammen auch viele aus unserer Kirchengemeinde. Neben Texten

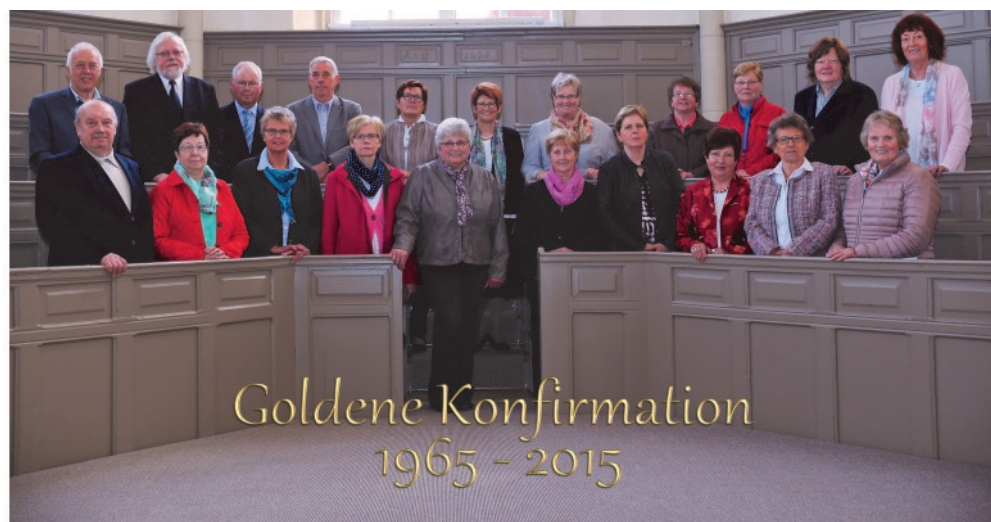
zum Vorlesen gab es dann auch viel gemeinsamen Gesang. Auch manche Volkslieder waren dabei. So verging der Nachmittag wie im Fluge. Allen hat es eine Menge Freude bereitet.

Ganz herzlichen Dank den Mitgliedern des Frauenkreises 2, die sich auch hier Zeit genommen und sich eingesetzt haben, aber dann auch dem Mitarbeiterteam des Hauses Hilten für alle Unterstützung.

Bernd Roters



Konfirmationsjubiläen



Fotos: Anja Moeken

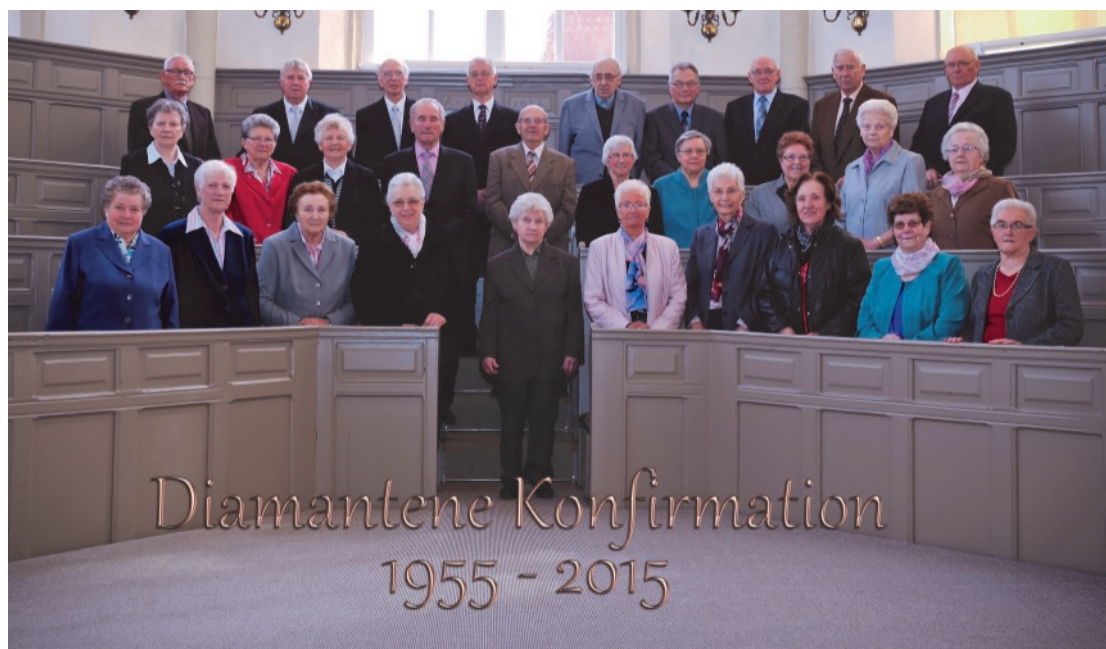
Goldene und Diamantene Konfirmation wurde am 12. April in unserer Gemeinde gefeiert.

Einen festlichen Tag verbrachten die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1955 und 1965.

Der Gottesdienst, der von Posaunenchor und Kirchenchor musikalisch gestaltet wurde, stand noch ganz im Zeichen der Auferstehung und des Osterfestes - ganz im Sinne von Martin Luther, der gesagt hat: „Bei uns Christen ist alle Tage Ostern.“

Das Mittagessen gestalteten beide Gruppen getrennt. Nachmittags trafen sich dann alle wieder im Gemeindehaus zu Kaffee und Kuchen und ließen den Tag ausklingen.

Jan Hagmann



60 Jahre sind seit unserer Konfirmation vergangen und 29 von 78 Konfirmandinnen und Konfirmanden folgten der Einladung, dieses Jubiläum feierlich zu begehen.

Viel gab es zu erzählen an diesem Festtag, der nach der Begrüßung durch Pastor Hagmann mit einem Gottesdienst begann.

Wir erinnerten uns an den Unterricht bei Pastor Busmann, dessen letzter Konfirmandenjahrgang wir waren, und an die Schulzeit.

Beim Mittagessen und beim Kaffee gab es viele Gelegenheiten für einen regen Austausch.

Einige Jubiläumskonfirmanden nutzen die Möglichkeit der Mühlenbesichtigung oder der Kirchturmbesteigung.

Wir erlebten einen schönen Tag und vielleicht gibt es ja in fünf Jahren erneut ein Wiedersehen zur Eisernen Konfirmation.

Gertrud Veldhuis

Einsam bist Du klein

Am 26. April 2015 fand der Kiek- In Gottesdienst mit dem Thema „Einsam bist Du klein“ statt. Es handelt von dem Geheimnis guter Freundschaften. Während der Anmoderation wurde schon sehr geschmunzelt, da Sprüche aus dem „guten alten“ Poesie- Album vorgetragen wurden. Auch die Band hatte zu dem Thema passende Lieder, wie z.B. „With a help from my Friends“ von den Beatles, gespielt. Die Predigt hielt Pastor Dr. Gerrit-Jan Beuker aus Laar. Er begann mit Gottes „Abi“. Gott erhielt 6 mal die Note gut und 1 mal die Note sehr gut für die Schöpfung. Jedoch auch 1 mal Ungenügend, „es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“, (1. Mose 2). Wolfgang Petry trug über 100 Freundschaftsbänder, waren es alles Freunde? Wohl kaum! Die ganzen Freundschaften in Facebook sind doch auch wohl eher Bekanntschaften. Aus Bekanntschaften können auch Freundschaften entstehen. Der Ehepartner kann der beste Freund sein, jedoch braucht man auch noch andere Freunde. Die berühmteste Männerfreundschaft steht in 1. Sam. 18-20, die Freundschaft von David und Jonathan. Jesus zeigt uns, wie ein guter Freund sein soll. Gute Freundschaft braucht Mitgefühl. Jesus fühlt und leidet mit (Mt. 15,32 „Das Volk jammert mich“) und Jesus ist voll Dankbarkeit (1. Kor. 11-

24 „dankte, brach und sprach“). Jesus schenkte sich selbst und dadurch auch Gottes Liebe. Wahre Freunde geben sich selbst, so wie der barmherzige Samariter (Lk.10,25-37). Es stellt sich also die Frage, nicht wer ist mein bester Freund, sondern wie kann ich ein bester Freund sein?

Eine Freundschaft braucht Zeit, um zu reifen. So wie eine Pflanze Zeit braucht zum Wachsen.

Es wurden noch einige Fragen an Pastor Dr. Gerrit-Jan Beuker gestellt. Zusammengefasst waren seine Antworten, dass man sehr viel mehr reden soll, auch um sich Enttäuschungen zu ersparen. Man soll die Gemeinschaft suchen und pflegen. Nicht gleich aufgeben, wenn es ungemütlich und schwierig wird. Nicht schlecht übereinander reden und sich gegenseitig vergeben.

Der Weltladen hatte im Flur schöne Freundschaftskreise und Freundschaftsbänder sowie tolle Karten ausgestellt. Wer es nicht gesehen hat, kann den Weltladen zu den Öffnungszeiten gerne besuchen!

Der Ausklang fand wie gewohnt bei Kaffee und Kuchen statt.

Der nächste Kiek- In Gottesdienst findet am 25.10.2015 statt. Das Thema: „Ebbe im Portemonnaie“!

Gaby Kamps



www.veldhausen-reformiert.de

www.cvjm-veldhausen.de

P. Jan Hagmann	6295
P. Bernd Roters	324
Gemeindebüro	4784
Küster B. Zwafink	1586
Diakoniestation	93000
Sr. J. Raben	746
Kindertagesstätten	
- Lummerland	1362
- Kleiner Seestern	985362
- Osterwald	5285
- Verwaltungsbüro	920842
Redaktionsausschuss	

Email
jan.hagmann@reformiert.de
bernd-roters@t-online.de
evref-veldhausen@t-online.de

info@kindergarten-lummerland.de
kindergarten-kleiner-seestern@ewetel.net
kindergarten.osterwald@ewetel.net
kita-verwaltung@veldhausen-reformiert.de
redaktion@veldhausen-reformiert.de

Bankverbindung:
 Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, IBAN: DE44 2806 9956 3600 6530 00
 BIC: GENODEF1NEV

Gemeindehotline

Juni

1. Mo	DW: N.N. 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor 19.00 Uhr Kirchenratsstizung
2. Di	15.00 Uhr Bibelstunde; 18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor 2.-4.6. Urlaub N.N.
3. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung 20.00 Uhr Crescendo
4. Do	19.30 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung 20.00 Uhr Funny Buttons
5. Fr	
6. Sa	
7. So	8.45 Uhr Katechismusgd. (P. Roters); 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (P. Hagmann); 13.30 Uhr Jungschar; 19.30 Uhr Familienkreis
8. Mo	DW: P. Hagmann; 19.00, 20,00 Uhr Gitarrenchor
9. Di	19.30 Uhr ACKV (ref. Gemeindehaus) 20.00 Uhr Posaunenchor
10. Mi	14.30 Uhr Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo
11. Do	8.30 Uhr Radtour Fraunetreff; 19.30 Uhr Kindergottesdienstge- samttreffen; 20.00 Uhr Funny Buttons
12. Fr	
13. Sa	10.00 Uhr Reformierte Konferenz 15.00 Uhr und 18.30 Uhr Jubiläum "40 Jahre CVJM Veldhausen"
14. So	10.00 Uhr Gottesd. (P. Chr. Wiarda, Uelsen), Posaunenchor wirkt mit; anschl. Kaffeetrinken; 9.00 Uhr Frauenkreis II singt im Haus Hilten; 13.30 Uhr Jungschar
15. Mo	DW.: P. Hagmann 15.-23.06. Dienstreise P. Roters Osteuropa; 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
16. Di	15.00 Uhr Bibelstunde; 20.00 Uhr Posaunenchor 19.30 Uhr gem. Kigodi-Vorbereitung (für open-air-Gottesdienst)
17. Mi	20.00 Uhr Crescendo
18. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
19. Fr	
20. Sa	
21. So	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kita "Kleiner Seestern" (P. Hagmann); Orgelschüler wirken mit; 13.30 Uhr Jungschar
22. Mo	DW: N.N. 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
23. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
24. Mi	8.30 Uhr geschäftsführender Ausschuss Kitas; 20.00 Uhr Crescendo; 19.30 Uhr Frauenkreis II
25. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons 25.-28.6. Urlaub N.N.
26. Fr	
27. Sa	Mitarbeiterinnenausflug Kindergottesdienst und Krabbelgruppe
28. So	11.00 Uhr ACKV Open-air-Gottesdienst (Bischof Bode, Osnab- rück) (Mühle), Posaunenchöre und altref. Chor wirken mit; 13.30 Uhr Jungschar
29. Mo	DW: P. Roters 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
30. Di	20.00 Uhr Posaunenchor

Kindergottesdienst und Krabbelgruppe
finden parallel zu den 10.00-Uhr-Gottesdiensten
im Gemeindehaus statt.

Juli

1. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung 20.00 Uhr Crescendo
2. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
3. Fr	
4. Sa	9.00 Uhr Kirchenrat Klausurtagung
5. So	8.45 Uhr Katechismusgottesdienst (P. Hagmann) 10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters); 13.30 Uhr Jungschar; 19.30 Uhr Familienkreis
6. Mo	DW: P. Hagmann; 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
7. Di	8.00 Uhr Leitungskonferenz Kitas; 15.00 Uhr Bibelstunde; 18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion; 20.00 Uhr Posaunen- chor; Radtour Treff junger Frauen
8. Mi	14.30 Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo
9. Do	19.30 Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
10. Fr	
11. Sa	14.00 Uhr Radtour Kirchenrat
12. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters) Posaunenchor wirkt mit; anschl. Kaffeetrinken; 13.30 Uhr Jungschar; 14.00 Uhr "40 Jahre Kita Osterwald" (DGH)
13. Mo	DW:P. Roters; 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor 19.30 Uhr Frauentreff (Besuch der kath. Kirche, Neuen- haus)
14. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
15. Mi	11.00 Uhr Kindergartengottesdienst 20.00 Uhr Crescendo (Grillen)
16. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
17. Fr	
18. Sa	
19. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (P. Roters); Kirchenchor wirkt mit; 13.30 Uhr Jungschar
20. Mo	DW: P. Hagmann; 15.00 - 20.00 Uhr Blutspende 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
21. Di	15.00 Uhr Bibelstunde 20.00 Uhr Posaunenchor
22. Mi	14.00 Radtour Frauenkreis II (Start ab Gemeindehaus) 22.-24.07. ACKV Kinderzelten
23. Do	23.07. - 12.08. Urlaub P. Roters
24. Fr	
25. Sa	
26. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann)
27. Mo	DW.: P. Hagmann 27.07.-07.08. Urlaub Frau Geerds
28. Di	
29. Mi	
30. Do	
31. Fr	

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: 7. Juli